



Erlöser

Apostel

Versöhnung



12. Newsletter - 20. Juni 2020

- in bewegten Zeiten -

Liebe Gemeinde,

Im Alten Testament steht der folgende Abschnitt:

Ich will meinen Geist ausgießen über alles, was lebt.

Und eure Kinder sollen weissagen, eure Alten sollen Träume haben, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen. (Joel 3,1)

Vom Propheten Joel stammt dieser Text. Joel – einer von den kleinen Propheten, einer von den Übersehenen. Viel wissen wir nicht von ihm. Etwa im Jahr 400 vor Christi Geburt hat er gelebt und geredet. Bemerkenswert sind vor allem zwei Dinge bei Joel.

Er rechnet mit Gott – mit Gottes Gegenwart, mit seiner Nähe.

Und er weissagt, dass Gottes Geist zu den Menschen kommen wird.

Ansonsten sind es eher dunkle Bilder, die Joel von der Zukunft entwirft. Er droht, mahnt und schimpft.

Im Moment kennen wir das aus den Medien. Es wird besorgt gewarnt vor dem Virus, es werden Ängste geschürt vor der Zukunft. Wir nehmen besorgt immer wieder neue Ausbruchsherde zur Kenntnis. Auch wir als Gemeinde beschäftigen uns viel damit, wie Gemeindeleben in Zukunft aussehen kann. Wann darf eine Kirche wieder voll besetzt sein, wie soll man Konfirmationen oder Weihnachten feiern – ja ein halbes Jahr vor Weihnachten darf dieses Thema auch in den Blick geraten - wann werden wir wieder ausgelassene Feste feiern und Konzerte besuchen ohne Abstand und Masken? Wie kann ein Seniorenkreis oder Frauenfrühstück zusammen Kaffee trinken?

Viele Menschen in der Kirche und in der Welt sind verunsichert und entmutigt, malen die Zukunft in düsteren Farben. Andere dagegen brechen aus ins Gegenteil und werfen alle Vorsicht über Bord nach dem Motto: Genug gelitten - das Schlimmste ist überstanden, ich will meine Freiheit zurück.

Eine unruhige Zeit mit Folgen, die wir alle noch nicht kennen.

Und genau in dieser Zeit, wünschte ich mir, dass wir von Joel lernen. Zum einen: Joel rechnet mit Gott – mit Gottes Gegenwart, mit seiner Nähe – egal, was passiert. Er glaubt daran, dass Gott da ist.

Zum anderen. Er erinnert die Menschen, dass Gottes Geist zu uns Menschen kommt und uns Träume und Visionen ins Herz legt.

Ich wünsche mir das für uns als Gemeinde, dass wir an der Gewissheit festhalten, dass Gott bei uns ist. Und zum anderen offen bleiben für Gottes Geist, so dass wir seine Visionen und Ziele für unsere Gemeinde wahrnehmen, dass wir weiterhin kreative Wege finden, um die Menschen zu erreichen mit der Botschaft von Gottes Liebe und dass wir nicht aufgeben, die Zukunft in bunten Farben zu träumen und die Begeisterung mit anderen zu teilen.

Ihre
Rosemarie Rother



Gemeinde AKTUELL

Liebe Gemeinde,

im Moment überschlagen sich wieder die neuesten Gesetzesvorgaben zu den Lockerungen. Manchmal ist das für uns Verantwortliche auch verwirrend, weil sich manche Texte von verschiedenen Stellen widersprechen und man die richtigen Lösungen für Kirche und Gemeinde finden muss. Aber damit will ich Sie nicht langweilen. Das Wichtigste in Kürze.

Die Gemeindehäuser bleiben im Moment noch für den Gemeindebetrieb geschlossen (außer Erwachsenenbildungsveranstaltungen). Auch Musikproben dürfen ab 22.6. wieder stattfinden, aber eben noch nicht im Gemeindehaus. Johannes Epplein wird die Chöre und Musiker hier gesondert informieren über die neuesten Maßgaben.

Nichts desto trotz hat der Kirchenvorstand in seiner Sitzung am 17.6. das neue Hygienekonzept für die Gemeindehausnutzung beschlossen, so dass wir loslegen können, sobald wir dürfen.

2 Meter... das gilt nun bald nicht mehr in der Kirche. Ab 22.6. ist der Mindestabstand von 1,5 Metern ausreichend, so dass wieder mehr Menschen in die Kirche dürfen.

Wir laden an dieser Stelle auch nochmals herzlich zu unseren Gottesdiensten ein. Es ist noch Platz ☺ und wir halten die Vorschriften sehr genau ein. In den letzten Wochen hat sich abgezeichnet, dass sich die „Open Air-Gottesdienste“ größerer Beliebtheit erfreuen. Und so werden wir es auch in Zukunft weiterhin an der Apostel- und Versöhnungskirche halten. Wenn das Wetter es



2 Meter - wie oft soll ich es
Dir noch sagen?!

zulässt, wird draußen gefeiert. An der Erlöserkirche ist es draußen vom Platz und leider auch von der Lautstärke nicht gut umsetzbar, aber dafür ist drinnen viel Platz.

An diesem Sonntag wird auf der Wiese vor der Apostelkirche um 10 Uhr ein ökumenischer Stadtteilstadtteilgottesdienst zum Thema „Miteinander anders“, gefeiert. Predigen werden Gemeindefereferentin Lena Baccouche und Pfarrer Markus; die Musik (Orgel) übernimmt Rebekka Höpfner.

In den nächsten Tagen werden Sie wieder unser neues Gemeindeblatt in Händen halten. Neben vielen interessanten Beiträgen, Buchempfehlungen, einem spannenden Sommerrätsel finden Sie auch einen Fragebogen zum Thema Gottesdienst. Unser Kirchenvorstand befasst sich in letzter Zeit intensiv mit drei Themen: Öffentlichkeitsarbeit, mehr Vernetzung zwischen den Sprengeln und eben auch Gottesdienst. Wir fänden es klasse, wenn Sie sich alle die Zeit nehmen, den Fragebogen auszufüllen und in den Büros zurückzugeben, denn uns interessiert IHRE Meinung. Was gefällt Ihnen am Gottesdienst, was tut Ihnen gut, welche Zeiten und Formen sind für Sie wichtig, was stört Sie, usw. Machen Sie bitte mit! Wer seinen Namen und Adresse angibt, hat sogar die Chance, einen Gutschein von 30,- Euro für's Café Arche zu gewinnen.



Dann möchte ich nochmals einladen zum Stadtradeln. Der Aktionszeitraum läuft schon. Aber man kann sich noch unter www.stadtradeln.de anmelden und

im Team „Evangelische Kirche“ mitmachen. Im Moment sind wir ca. 45 Radler in unserem Team und stehen derzeit auf Rang 3. Mein Traum ist es nach wie vor, in einer so großen Gemeinde, wie wir es sind, mehr Radler zu motivieren und einmal zu gewinnen. Über hundert Radler sollten doch locker drin sein bei ca. 8600 Gemeindegliedern – meinen Sie nicht auch? Wir freuen uns, wenn Sie noch mitmachen 😊

Leider finden Personalwechsel in der Coronazeit sehr leise und unscheinbar statt, weil wir verdiente Mitarbeiter nicht offiziell verabschieden und bedanken und neue Mitarbeiter nicht mit Segen einführen können. So informieren wir Sie auf diesem Weg.

Im Büro der Apostelkirche werden Sie nun von einem neuen freundlichen Gesicht begrüßt. Frau Wibke Hopmann ist die Nachfolgerin von Frau Manuela Kern. Wir danken Frau Kern für die gute gemeinsame Zeit und wünschen Ihr alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

Und wir freuen uns nun auf die Zusammenarbeit mit Frau Hopmann.



Für die Seelsorge und Ihre Anliegen haben wir natürlich weiterhin ein offenes Ohr.

Dekanin Dagmar Häfner-Becker: 08031 170 82, dekanat.rosenheim@elkb.de

Pfarrersehepaar Bernd & Rosemarie Rother: 08031 61309,
rosemarie.rother@elkb.de oder bernd.rother@elkb.de

Pfarrer Christian Wünsche: 08031 609 773, christian.wuensche@elkb.de

Pfarrer Michael Markus: 08031 289 509, michael.markus@elkb.de

Pfarrerin Claudia Lotz: 08031 892 067, claudia.lotz@elkb.de

Jugenddiakon Philipp Roth: 0151 185 467 24, philipp.roth@elkb.de

FamilienZeit: Dagmar Heinz-Karisch: Do + Fr 0176 53867990, dagmar.heinz-
karisch@elkb.de

Aber auch die Telefonseelsorge ist immer besetzt: 0800 111 0111

Informationen und Aktuelles finden Sie auch immer auf unserer Homepage unter
www.rosenheim-evangelisch.de

Nun grüße ich Sie zum Schluss mit einer
wunderschönen Blüte aus unserem
Garten der Erlöserkirche und einem Segen

Gott, wie Vater und Mutter, segnet dich:
... dein Lachen und dein Weinen.
... dein Vertrauen und dein Zweifeln.
... die Fülle und den Mangel deines
Lebens.

Jesus, unser Heiland und Erlöser, segnet
dich:

... deine Freunde und deine Feinde.
... deine Schönheit und deine Wunde.
... dein Vergehen und dein Auferstehen mitten im Leben.

Heiliger Geist, Windhauch und Feuer, segnet dich:

... deine Leidenschaft und deine Müdigkeit.
... dein Tun und dein Lassen.
... die Kraft in deinen Händen und deines Herzens.

Herzliche Grüße aus dem gesamten Team

Rosemarie Rother

